

## **Die Förderklassen nehmen Gestalt an – die FSS nimmt Stellung zu wichtigen Eckwerten**

**Am 11. Januar 2023 hat der Grosse Rat in Basel die „Förderklassen-Initiative“ einstimmig an den Regierungsrat zur Berichterstattung innert sechs Monaten überwiesen. Dies ist ein deutliches Zeichen, dass auch für Politiker:innen klar geworden ist, dass sich die integrative Schule mit den aktuellen Möglichkeiten nicht zufriedenstellend umsetzen lässt. Für die Initiant:innen bestätigt sich damit, dass es eine Erweiterung der Angebote mit Förderklassen braucht. Denn Förderklassen sind als Teil der integrativen Schule eine weitere Chance für Schüler:innen – wie andere Klassen auch.**

### **Förderklassen verbessern die Bildungsgerechtigkeit und entlasten das System Volksschule**

«Inklusive Bildung bedeutet, dass alle Menschen an qualitativ hochwertiger Bildung teilhaben und ihr Potenzial voll entfalten können. Weder Geschlecht, soziale oder ökonomische Voraussetzungen noch besondere Lernbedürfnisse dürfen dazu führen, dass ein Mensch seine Potenziale nicht entwickeln kann» (Definition UNESCO Kommission). Hochwertige Bildung und Förderung ist für bestimmte Schüler:innen im Setting von Förderklassen sogar gezielter möglich als im Setting der Regelklasse. Somit erfüllen die Förderklassen die gesetzlichen Vorgaben und bieten eine geeignete Möglichkeit, das unter Druck geratene System Volksschule wirksam zu entlasten.

### **Diese wichtigen Eckwerte für gelingende Förderklassen müssen erfüllt werden**

In intensiven Diskussionen hat der Berufsverband der Basler Lehr- und Fachpersonen wichtige Eckwerte für das Gelingen von Förderklassen ausgearbeitet. Aus Sicht der FSS beinhalten diese folgende Punkte:

- Die Förderklassen bestehen aus einer kleinen Lerngruppe (mit max. 10 SuS) auf allen Stufen der Volksschule.
- Die Förderklassen unterscheiden sich durch ihre umfassende Förderung von der nur punktuellen Förderung in den Regelklassen.
- Die Förderklassen werden grundsätzlich mit Doppelbesetzung geführt, vorzugsweise durch eine schulische Heilpädagog:in oder eine erfahrene Lehrperson zusammen mit einer Sozialpädagog:in.
- Für die Förderklassen ist eine Erhöhung der kollektiven Ressourcen an den Schulstandorten zwingend erforderlich.
- Die minimale und maximale Dauer des Verbleibs in der Förderklasse wird festgelegt.
- Die Kriterien für den Eintritt und Austritt in die Förderklasse sind festgelegt.
- Die Förderklassen haben eigene Klassenräume.
- Die Förderklassen sind für kleine Standorte in Verbundlösungen möglich. Das Quartiersprinzip ist bei der Primarstufe weiterhin wichtig.

Ausserdem muss die gute Begleitung dieser Schüler:innen auch in der Tagesstruktur mit den nötigen Ressourcen mitgedacht werden.

### **Förderklassen sind im gesellschaftlichen Interesse unverzichtbar**

Mit den aktuellen Voraussetzungen sind die Vorteile der Integration mit Fokus auf die ganze Klasse nicht mehr eindeutig. Die Volksschule ist jedoch für die Bedürfnisse aller Schüler:innen verantwortlich, nicht nur für diejenigen mit besonderem Bildungsbedarf. Gerade auch im Hinblick auf die anhaltenden Krisensituationen und den Lehr- und Fachpersonenmangel darf die Volksschule nicht durch fehlende Angebote zusätzlich belastet werden. Der Erhalt der Bildungsqualität ist massgebend für den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt und die wirtschaftliche Entwicklungskraft.

#### **Kontakt**

Freiwillige Schulsynode Basel-Stadt (FSS)

Claramattweg 8

Postfach

4005 Basel

Tel. +41(0)61 686 95 25

Web: [www.fss-bs.ch](http://www.fss-bs.ch)

#### **Ihre Ansprechperson der FSS**

**Marianne Schwegler, Vizepräsidentin FSS**

T +41 78 631 69 19

E-Mail: [m.schwegler@fss-bs.ch](mailto:m.schwegler@fss-bs.ch)